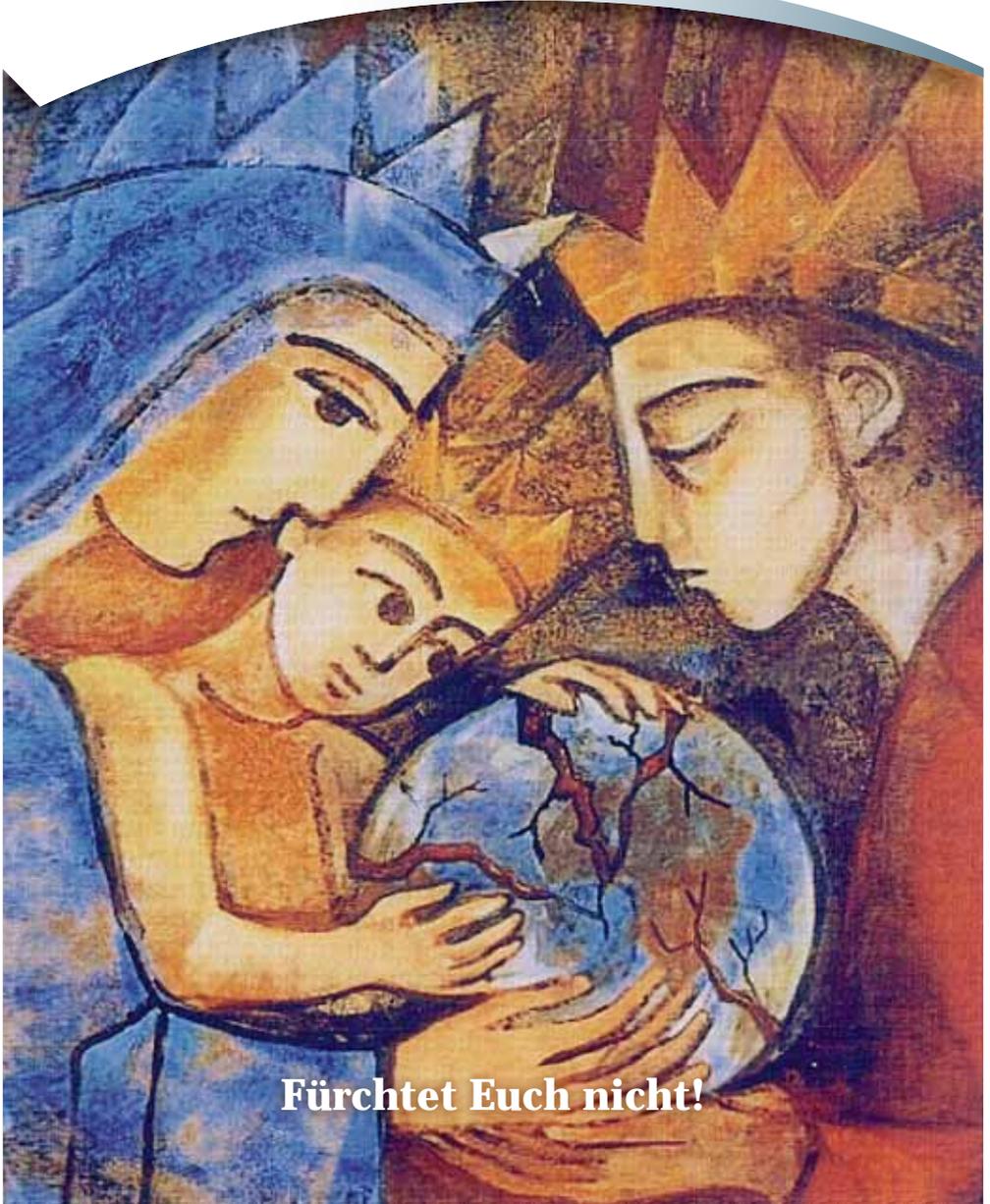


# UNSER **weg**

**Pfarreien/gemeinschaft**  
brück/merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden  
**St. Hubertus und St. Gereon**

AUSGABE Nr. 39 | ADVENT 2017



**Fürchtet Euch nicht!**

## INHALT

- Editorial – 02  
 Grußwort – 03  
 Advents- und Weihnachtstage – 04  
 Pfarrgemeinderat – 07  
 Sternsinger – 08  
 Ministranten St. Hubertus – 11  
 Kirchenmusik St. Hubertus – 12  
 Caritas St. Gereon – 14  
 Kirchenmusik St. Gereon – 15  
 Ministranten St. Gereon – 19  
 Kinderseite – 20  
 Frauengemeinschaft und Caritas St. Gereon – 22  
 Kath. Familienzentrum – 24  
 Pfarrkalender – 25  
 Frauengemeinschaft St. Hubertus – 26  
 Bücherei St. Hubertus – 27  
 Pfarrarchiv St. Gereon – 28  
 Lieblingsgedicht – 29  
 Seniorensseite – 31  
 Gottesdienste – 32  
 Glaubenskurs – 33  
 Pfarrchronik – 35  
 Pfarrverzeichnis – 36  
 Tauftermine – 39  
 Nightfever im Advent – 40

## Zum Titelbild: Drei Könige – einmal anders



Politisch und klimamäßig fällt in diesen Wochen der Blick auf unseren Planeten sehr zwiespalten aus: ...»sein Blau ist schmutzig geworden und seine Oberfläche aufgerissen, klaffende Wunden und Ströme von Blut überziehen die Erde und die Weltkugel scheint dem Bersten nahe«: Klimaerwärmung, Naturkatastrophen und Bürgerkriege, heimatlos gestrandete Flüchtlinge, aber auch Krankheit, Armut, Arbeitslosigkeit oder Terror. Eine Welt, die wahrlich nicht heil ist und an vielen Stellen blutet. Und dann dieses Bild von Beate Heinen, das doch nicht hoffnungslos ist. Im Gegenteil: Liebevoll sind die Augen des gekrönten Christuskindes (die drei Zacken symbolisieren die Dreieinigkeit) auf die leidende Erde gerichtet. Zärtlich umschließt es sie mit seinen Armen, und mit größter Behutsamkeit berührt es sie, um die vielen Wunden zu versorgen. Es erhält den Erdball von der Gestalt rechts – mit den geschlossenen Augen und fahlem Gesicht – von Beate Heinen der »letzte König der Erde« genannt: die fünf Zacken deuten die fünf menschlichen Sinne an, die vielleicht »mit ihrem Latein zu Ende sind«. Die dritte Gestalt des Bildes, vermutlich die Gottesmutter Maria, hat dem »letzten König der Erde« die Erde aus der Hand genommen und hält sie gelassen und ruhig. Ist der Blick des Kindes mit großem Nachdruck auf das Leiden der Erde gerichtet, so scheint sie fast ein wenig entrückt und ihr Blick der Zukunft zugewandt zu sein. Ob sie weit über den Tag hinaus sieht und darum so viel Zuversicht ausstrahlt? Die acht Zacken ihrer Krone, Sinnbild für den achten Schöpfungstag: »Erster Tag der Neuen Schöpfung: Tag der Auferstehung Jesu: die Neue Schöpfung hat schon begonnen und beginnt, das Gesicht der Welt langsam zu verwandeln.« Das Himmel-Blau ihres Gewandes (Zeichen für Gottes Gegenwart) zeigt sich auch auf der Erdkugel: Gott ist durch Jesus in dieser Welt; deshalb die hoffnungsvolle Botschaft: »Fürchtet Euch nicht«, sondern »Entängstigt Euch«, wie es ein Philosoph formulierte. Gute Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Gregor Schwelm, Pastoralreferent

## Liebe Gemeinden!

Den Reformator Martin Luther quälte als Mönch die Frage: »Wie finde ich einen gnädigen Gott?« Er lebte in einer Zeit, in der Gott mehr als der Weltenrichter gesehen wurde und damit ging eine große Angst vor dem Endgericht und dem Tod einher. Martin Luther war geprägt von der Erfahrung der schweren Last der Sündenerfahrung. Auf seiner Suche nach dem gnädigen Gott war für ihn die aus der Heiligen Schrift gewonnene Erkenntnis, dass wir Menschen von Gott nicht aufgrund unserer Verdienste angenommen sind, sondern allein durch seine Gnade und Barmherzigkeit zum Lebensbild geworden.

Die Glaubensfrage vieler Menschen heute ist weniger die Frage nach einem gnädigen Gott, sondern, ob es Gott überhaupt gibt. Viele tun sich heute damit schwer, sich einen persönlichen Gott vorzustellen, der in seinem barmherzigen Handeln an uns erfahrbar wird. Doch das Christentum ist keine Naturreligion, keine Philosophie, keine Frucht menschlicher Ideen oder Mythen und auch nicht einfach eine Moral. Der christliche Glaube gründet auf der freien Initiative Gottes in der Geschichte, der sich uns offenbart, sich uns mitteilt, der zu uns kommt.

Der unbegreifliche, ewige Gott begibt sich in unsere menschliche Wirklichkeit von Raum und Zeit, er, der Anfang und das Ende des Kosmos, wird ein Mensch. Er gibt sich den Augen der Menschen zu erkennen. Auch wenn wir vor 2000 Jahren noch nicht gelebt haben, ist er auch für uns gekommen aus unendlicher Liebe.

Gott wird Mensch und seine Botschaft lautet: »Fürchtet euch nicht!« Und warum brauchen wir uns nicht mehr zu fürchten? Weil uns ein Kind geboren ist, ein wehrloses Kind, in dem sich der große Gott ganz klein macht, um die Menschen zu sich zu führen. »Fürchtet euch nicht!« Mit diesen Worten, mit denen die Geburt Jesu den Hirten verkündet wird, begrüßt später der Auferstandene auch die verängstigten Frauen, als sie

das leere Grab gesehen hatten. Diese drei Worte kann mit Vollmacht nur Gott zu uns sprechen. »Fürchtet euch nicht!« Denn Gott liebt uns so wie wir sind, mit unseren Schwächen und Fehlern, mit allem, was uns belastet, und er freut sich über jeden, der zu ihm umkehrt und ihn in sein Herz aufnimmt.



»Fürchtet euch nicht!« Denn seid Jesu Leiden und Tod will Gott gerade im Leiden und Sterben bei uns sein. Der Alltag ist der Ort der Fürsorge und Nähe Gottes. Er hält die auf vielfältige Weise geschundene Welt in seinen Händen, wie es das Titelbild unseres Pfarrbriefes sehr schön zum Ausdruck bringt. »Fürchtet euch nicht!« Denn das Kind, dem man die Weltkugel in seine Hände gibt, hat den Tod besiegt und wird auch uns und den ganzen Kosmos zur Vollendung führen. Möge uns das unergründliche Geheimnis der Menschwerdung Gottes wieder neu berühren und im Glauben stärken und froh machen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen allen, auch im Namen des Seelsorgeteams, eine gesegnete Adventszeit, ein gnadenreiches und frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Segen für das Jahr 2018.

Ihr und Euer Pastor

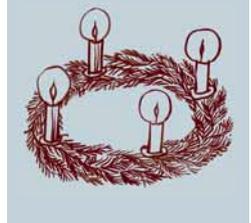
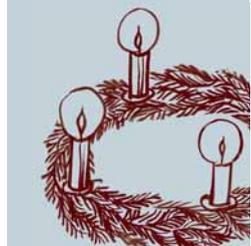
Peter Pfeiffer



Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

## Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mit dieser Übersicht laden wir Sie herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in St. Gereon und St. Hubertus ein.



<b>MO. 04.12.</b>	<b>15.00 h</b>	St. Hubertus	Adventsfeier der Kfd (Kirche/Pfarrsaal)
<b>MI. 06.12.</b>	<b>06.00 h</b>	St. Hubertus	Frühschicht mit anschl. Frühstück
	<b>15.00 h</b>	St. Gereon	Adventsbesinnung der Kfd
<b>DO. 07.12.</b>	<b>19.15 h</b>	St. Gereon	Roratemesse
<b>FR. 08.12.</b>	<b>18.00 h</b>	St. Gereon	Nightfever im Advent
<b>SA. 09.12.</b>	<b>17.00 h</b>	St. Hubertus	Orgelführung mit Konzert
	<b>17.00 h</b>	St. Gereon	Roratemesse zum Kolpinggedenktag

### 2. ADVENTSSONNTAG, 10. DEZEMBER 2017

#### *Die Stille der Wüste hier und jetzt suchen*

<b>08.45 h</b>	St. Hubertus	HI. Messe
<b>10.00 h</b>	St. Gereon	Familienmesse mit Kinderkirche
<b>11.15 h</b>	St. Hubertus	HI. Messe
	Vinzenzhaus	Seniorenadventsfeier

<b>MO. 11.12.</b>	<b>16.00 h</b>	St. Hubertus	Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
<b>MI. 13.12.</b>	<b>06.00 h</b>	St. Hubertus	Frühschicht mit anschl. Frühstück
<b>FR. 15.12.</b>	<b>15.30 h</b>	St. Gereon	Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
	<b>19.00 h</b>	St. Hubertus	VorFreude: Offenes Singen in der Kirche
<b>SA. 16.12.</b>	<b>07.00 h</b>	St. Gereon	Roratemesse (Kolpingsfamilie), anschl. Frühstück

### 3. ADVENTSSONNTAG, 17. DEZEMBER 2017

#### *Das Zeugnis des Johannes*

<b>09.00 h</b>	St. Hubertus	HI. Messe
<b>10.00 h</b>	St. Gereon	HI. Messe mit Kinderkirche
<b>11.15 h</b>	St. Hubertus	Familienmesse mit Kinderkirche
<b>18.00 h</b>	St. Gereon	Adventskonzert in der Kirche mit Chören

<b>MI. 20.12.</b>	<b>06.00 h</b>	St. Hubertus	Frühschicht mit anschl. Frühstück
<b>DO. 21.12.</b>	<b>19.15 h</b>	St. Gereon	Roratemesse
<b>FR. 22.12.</b>	<b>18.00 h</b>	St. Hubertus	Bußgottesdienst für beide Gemeinden
<b>SA. 23.12.</b>	<b>17.00 h</b>	St. Gereon	Roratemesse
	<b>18.30 h</b>	St. Hubertus	Friedenslichtmesse der DPSG

Besonders möchten wir Sie in dieser Adventszeit auf die **Roratemesen** aufmerksam machen, die Messen, die nur mit Kerzenlicht stattfinden: In **St. Hubertus** die Frühmessen mittwochs um 6.00 Uhr und in **St. Gereon** die Messfeiern donnerstags um 19.15 Uhr und die Vorabendmessen samstags um 17.00 Uhr.



### 4. ADVENTSSONNTAG/ HEILIGABEND, 24. DEZEMBER 2017

<b>08.45 h</b>	St. Hubertus	HI. Messe
<b>10.00 h</b>	St. Gereon	Familienmesse
<b>14.45 h</b>	St. Hubertus	Kleinkinder-Krippenfeier
<b>16.00 h</b>	St. Hubertus	Familienchristmette
<b>16.00 h</b>	St. Gereon	Familienchristmette
<b>16.30 h</b>	Vinzenzhaus	Christmette im Vinzenzhaus
<b>18.00 h</b>	St. Gereon	Einstimmung zur Mette mit dem Kammerchor
<b>18.30 h</b>	St. Gereon	Christmette
<b>22.00 h</b>	St. Hubertus	Einstimmung zur Mette mit dem Kirchenchor
<b>22.30 h</b>	St. Hubertus	Christmette

### 1. WEIHNACHTSTAG, MONTAG, 25. DEZEMBER 2017

<b>08.45 h</b>	St. Hubertus	HI. Messe
<b>10.00 h</b>	St. Gereon	HI. Messe
<b>11.15 h</b>	St. Hubertus	HI. Messe

### 2. WEIHNACHTSTAG, DIENSTAG, 26. DEZEMBER 2017

<b>08.45 h</b>	St. Hubertus	HI. Messe
<b>10.00 h</b>	St. Gereon	Hochamt gestaltet vom Kirchenchor
<b>11.15 h</b>	St. Hubertus	Hochamt gestaltet vom Jugendchor

**DO. 28.12.** | **11.00 h** | Kölner Dom | Aussendung der Sternsinger

### SILVESTER, SONNTAG, 31. DEZEMBER 2017

<b>08.45 h</b>	St. Hubertus	HI. Messe
<b>10.00 h</b>	St. Gereon	HI. Messe
<b>17.00 h</b>	St. Gereon	Jahresabschlussmesse für beide Gemeinden mit sakram. Segen
<b>17.30 h</b>	St. Hubertus	Jahresabschlussmesse für beide Gemeinden mit sakram. Segen

### NEUJAHR, MONTAG, 1. JANUAR 2018

<b>10.00 h</b>	St. Gereon	Neujahrshochamt
<b>11.15 h</b>	St. Hubertus	Neujahrshochamt

### STERNSINGEN IN BEIDEN GEMEINDEN, 1.–6. JANUAR 2018

*»Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit.«*

<b>FR. 06.01.</b>	<b>17.00 h</b>	St. Gereon	Vorabendmesse
	<b>18.00 h</b>	St. Hubertus	Sternsingermesse

<b>SO. 07.01.</b>	<b>08.45 h</b>	St. Hubertus	HI. Messe
	<b>10.00 h</b>	St. Gereon	Sternsingermesse mit Kindersegnung
	<b>11.15 h</b>	St. Hubertus	Messfeier mit Kindersegnung

**SA. 13.01.** | **19.00 h** | St. Hubertus | Neujahrsempfang für unsere beiden Gemeinden



## Ambulante Pflege

### Wo Sie am liebsten sind - zu Hause

Sie möchten gerne in Ihrer vertrauten Umgebung mit Ihrer Familie und Freunden bleiben?

Ihre Selbstständigkeit ist Ihnen wichtig, aber für manches reichen die Kraft oder Gesundheit nicht aus. Sie brauchen helfende Hände zur Unterstützung?

Sie versorgen als pflegende Angehörige Ihre Verwandten. Sie brauchen Entlastung, um Familie, Pflege, Beruf und nicht zuletzt sich selbst unter einen „Hut zu bringen“?

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und bieten Pflege und Unterstützung nach Wunsch und Bedarf.

### Wir unterstützen Sie in Leistungen der Pflegeversicherung, z. B.:

- Hilfe bei der täglichen Körperpflege
- Helfen beim An- und Auskleiden
- Inkontinenzversorgung

### Leistungen der Krankenversicherung, z. B.:

- Insulininjektionen

- Wundversorgung
- Medikamentengabe

### Weitere Leistungen, z. B.:

- Hauswirtschaftliche Versorgung wie Putzen, Waschen, Einkaufen
- Unterstützung und Betreuungsleistungen bei demenziell veränderten Menschen
- Beratungsbesuche und Schulungen pflegender Angehörigen
- Hausnotruf

### Kompetente und umfassende Beratung

Mit Ihnen gemeinsam erstellen wir Ihr individuelles Hilfspaket und beraten Sie zu Fragen der Finanzierung.

Profitieren Sie von der Vielfalt der Caritas-Hilfen, die vernetzt und schnell in Ihrer Nähe für Sie da sind:

- Seniorenberatung
- Ambulante Wohngemeinschaften
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Seniorenreisen
- Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz
- Seelsorgerische Begleitung

### Rufen Sie uns an:

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.  
 Caritas-Sozialstation Deutz/Kalk  
 Bertramstr. 12-22, 51103 Köln  
**Tel: 0221 98577-670** Fax: 0221 98577-673  
**E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de**

# DIE ERGEBNISSE DER PGR-WAHL 2017

Herzlichen Glückwunsch den folgenden Kandidaten, die am 11./12. November 2017 in den einen Pfarrgemeinderat Brück/Merheim gewählt wurden.



A. Braun



Prof. Dr. H. Elders-Boll



K. Eltze



C. Haupt



B. Kaiser



F. Kaiser



N. Koch-Thiel



S. Koenen



D. Laumann



J. Rößler



M. Schickel



U. Schwiddessen

FOTOS: PRIVAT

Zu diesen gewählten Vertretern der Gemeinden kommen noch die »geborenen« Mitglieder aus dem Pastoralteam; außerdem kann noch jemand nachträglich berufen werden.

Die **Sammlung** findet zwischen dem **28.12.2017 bis 7.1.2018** statt. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr die Bewohner in Brück und Merheim die jungen Könige und Königinnen gut aufnehmen und ihr Anliegen unterstützen. Möchten Sie auf jeden Fall besucht werden, dann **tragen Sie sich bitte unten ein** und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim.



## BESUCH DER STERN SINGER

**JA, ICH MÖCHTE, DASS MICH/UNS DIE STERN SINGER 2018 BESUCHEN.**

Name: \_\_\_\_\_

Pfarrei:  St. Hubertus, Brück  St. Gereon, Merheim

Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**Kinder und Begleiter**, die mitmachen möchten, tragen sich bitte unter »Anmeldung« ein und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim. Vielen Dank.

## ANMELDUNG ZU DEN STERN SINGERN

**ICH MÖCHTE MICH AN DER STERN SINGERAKTION 2018 BETEILIGEN.**

Name: \_\_\_\_\_

Pfarrei:  St. Hubertus, Brück  St. Gereon, Merheim

Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_

Teilnahme als:  Sternsinger  Begleiter

Unterschrift: \_\_\_\_\_

(bei Minderjährigen: eines Erziehungsberechtigten)

## STERN SINGERAKTION 2018 IN MERHEIM UND BRÜCK

# Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit



**Kinderarbeit** – damit ist nicht ein bisschen Mithilfe im Haushalt oder das Babysitten bei den Nachbarn oder das Zeitungsaustragen zur Aufbesserung des Taschengeldes gemeint.

Für Millionen Kinder weltweit ist ausbeuterische Kinderarbeit traurige Realität. Sie müssen zum Familienunterhalt beitragen, oft mit schlimmen Folgen für ihre Entwicklung und Gesundheit. Viele Kinder arbeiten bis zu 10 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. Sie arbeiten an gefährlichen Plätzen wie Steinbrüchen oder Müllkippen, ohne Schutzkleidung. Sie tragen schwere Lasten oder kommen mit giftigen Dämpfen in Kontakt.

Durch die Arbeit bleibt keine Zeit für die Schule. Die fehlende Bildung wiederum beeinträchtigt ihre Chancen auf eine bessere Zukunft. Armut und ein fehlendes, gesichertes Einkommen der Eltern sind die Hauptursachen von Kinderarbeit.

**Was können wir tun?** Wir können unser eigenes Konsumverhalten überprüfen » Brauche ich das, woher kommt es, wer hat es gemacht und unter welchen Bedingungen hat derjenige gearbeitet?« Mit der Unterstützung des Fairen Handels leisten wir ebenfalls einen Beitrag zum verantwortungsbewußten Konsum... und wir können Sternsinger sein... in Merheim und Brück... alle Kinder!

Mit der Aktion Sternsinger haben unsere Kinder die Möglichkeit einen großen Beitrag zu leisten, damit andere Kinder Zugang zu Schulbildung und Gesundheitsvorsorge bekommen und nicht mehr zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen müssen. Das Kindermissionswerk unterstützt viele Projekte, die nachhaltig helfen bessere Lebensbedingungen zu schaffen.

»**Ich bin stolz ein Sternsinger zu sein – Ich mache mit**«. Es ist die größte Spendenaktion von Kindern für Kinder! Im letzten Jahr haben ca. 80 Kinder und Jugendliche in unseren beiden Gemeinden an der Aktion teilgenommen. Es wäre schön, wenn sich wieder viele melden und mitmachen. Darüber hinaus freuen wir uns über Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, die Aktion als Begleiter, Fahrer usw., tatkräftig zu unterstützen.

Beide Gemeinden starten ihre Aktion am Donnerstag, den **28.12.2017**, mit dem Aussendungsgottesdienst im Kölner Dom. Hierzu treffen sich die Brücker um 9.00 Uhr an der Kirche, die Merheimer um 9.15 Uhr an der Bahnhoftestelle Merheim.

In der Zeit vom **28.12.2017 bis 7.1.2018** werden sich die Kinder in St. Gereon und St. Hubertus wieder auf den Weg machen, den Segen der HI. Nacht zu Ihnen in die Wohnungen und Häuser zu bringen und dabei Spenden zu sammeln. Wir bitten Sie, liebe Gemeindemitglieder, die Kinder mit offenen Türen zu empfangen und die Projekte der Aktion Dreikönigssingen mit einer Spende zu unterstützen.

Den **Abschlussgottesdienst** feiern die Sternsinger in **St. Hubertus am Samstag, dem 6.1.2018, 18.00 Uhr**, und die Sternsinger in **St. Gereon am Sonntag, 7.1.2018, 10.00 Uhr**, jeweils mit den Gemeinden zusammen. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen für alle Merheimer Sternsinger und Helfer im Pfarrsaal.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die an der Aktion teilnehmen möchten, sind uns herzlich

*Fortsetzung auf Seite 10*

*Fortsetzung von Seite 09*

willkommen und können sich gerne bei den Jugendgruppenleitern der KJG, Maßdienerleitern oder im Pfarrbüro St. Gereon melden.

Kontakt für St. Gereon: Barbara Bierbaum (Tel.: 0221/1690825; barbarabierbaum@hotmail.de). Ein **Vorbereitungstreffen** findet am **16.12.2017 in der Zeit von 13.00–15.00 Uhr** für alle Kinder, die bei der Aktion mitmachen wollen, im Pfarrsaal statt. Es werden die Kronen gebastelt, Kostüme zur Leihgabe ausgege-

ben, Lieder geprobt, der Film zum diesjährigen Leitthema geschaut und Waffeln gegessen.

In St. Hubertus treffen sich die Kinder zur **Vorbereitung am 9.12.2017 um 11.00 Uhr** im Clubraum des Pfarrheimes. Der Dankeschön-Nachmittag findet am Samstag, 6.1.2018 um 15.00 Uhr im Pfarrsaal (vor der Abendmesse um 18.00 Uhr) statt. Anmeldungen zum Mitmachen nimmt Familie Krudewig (Tel.: 0221/841349; helmut.krudewig@gmx.de) entgegen.

BARBARA BIERBAUM UND GREGOR SCHWELM

**CHRISTLICHES BRAUCHTUM MUSS WEITERGEFÜHRT WERDEN****»Laternesingen« oder »St. Martin«, Kinderkram oder sinnhaftes Brauchtum – was wollen wir?**

Auf dem Terminkalender vieler Schulen und Kindergärten in Köln hat sich um den 11. November herum in den letzten Jahren zunehmend der Begriff »Lichterfest« eingebürgert und das Ereignis, dass besonders im Rheinland eigentlich mit dem Hl. Martin von Tours zusammenhängt, ist in vielen Stadtteilen mittlerweile unter dem Namen »Laternesingen« zum gängigen Begriff geworden. Das Wissen um den Gedanken des Teilens als christlicher Inhalt dieses Tages ist bei vielen Kindern abhanden gekommen.

Dass der Hl. Nikolaus und der Weihnachtsmann nicht das Gleiche sind, ist je nach Schokoladenproduzent zwar noch dadurch erkennbar, dass der eine ihn mit Mitra herstellt und der andere mit roter Zipfelmütze. Aber den Unterschied nehmen unsere Kinder allenfalls dann wahr, wenn sie durch Eltern oder andere darauf hingewiesen werden und ihnen durch Familie oder Umgebung etwas dazu erklärt wird. Beim Weihnachtsdeko-Angebot im Supermarkt sind die Engel auf dem Rückzug und werden durch Rentiere mit Schlitten, lustige Trolle oder Schneekristalle und

Tannen mit Kugeln ersetzt. »Der Kunde wünscht das« argumentiert der Handel und achtet penibel darauf, dass der Großteil der Kunden, die mit Religion und dem »Weih«(!)nachtsfest und dessen christlichen Ursprung nichts am Hut haben, nicht verprellt werden.

Was will die Mehrheit der Kunden wirklich? Will die Mehrheit tatsächlich Trolle, Rentiere und auch noch das Halloween-Spektakel davor?

Dass ein Großteil unserer Zeitgenossen das so eigentlich nicht will, und dass viele Menschen nicht zusehen wollen, wie sinnhaftes, gutes Brauchtum zunehmend zu kommerziellem »Klamauk« und zu »Tingel-Tangel« verkommt, schlägt sich offenbar zunehmend im geänderten Verhalten der Menschen bei politischen Wahlen der letzten Zeit nieder. Dabei ist in den meisten Fällen nicht von explizit nationalistischem Denken auszugehen, sondern der Grund dürfte vielmehr ein gefühltes Unwohlsein, ein subtiles Gespür vieler Menschen dafür sein, dass ihnen mehr und mehr etwas verloren geht, das

gut und bewährt war. Der plötzlich lautwerdende Ruf mancher Politiker nach dem »Erhalt der christlich-abendländischen Werte« ist wohl berechtigt – aber es liegt doch der Verdacht nahe, dass es manchen dieser Rufer primär um das Beschaffen neuer Wählerstimmen geht und nicht unbedingt um Christliches.

Bald ist Weihnachten. Das nächste Ereignis, bei dem Kinder durch die Straßen ziehen wie zu St. Martin, die Zeit der Sternsingeraktion, steht an. Es ist schön, dass bei uns viel gespendet wird, und es ist erfreulich, von den Kindern zu hören, dass sie hier bei uns äußerst selten erleben müssen, dass vor ihrer Nase Wohnungstüren zugestoßen werden, weil den Besuchten der religiöse Hintergrund der Sternsingeraktion nicht passt. Die dankenswerterweise große Spendenbereit-

schaft ist das Eine, die Bereitschaft zum aktiven Mitmachen ist das Andere. Sternsingerkinder fallen nur leider nicht vom Himmel. Sie müssen angeregt und angeleitet werden, angeleitet von ihren Familien, von Menschen in ihrem Umfeld. Von alleine finden sie nicht den Weg zu den Sternsingern.

Die Aktion ist auf Kinder/Enkelkinder und auch auf das Engagement der Eltern/Großeltern angewiesen, damit es weitergeht, Jahr für Jahr. Sternsingen ist nicht allein erhaltenswertes Brauchtum in der Weihnachtszeit, Sternsingen ist vor allem auch christliche Verkündigung – nicht Kinderkram, nicht Maskerade, sondern wirkliche Verkündigung.

HELMUT KRUDEWIG, SCHULSEELSORGER I. R.

**Aufnahme der neuen Brücker Minis**

Am 1. Oktober 2017 war es so weit. Nach knapp einem halben Jahr Ausbildung konnten wir neun neue Messdiener (3 Mädchen und 6 Jungen) in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Wir freuen uns darüber, dass immer einige Kommunionkinder den Weg in unsere Gemeinschaft finden und den Dienst am Altar antreten. Nach der Ausbil-

dung stehen bei den Gruppenstunden Spiele, Spaß und Fahrten bzw. andere Aktionen wie z. B. ein Ausflug in den Zoo im Mittelpunkt. Durch den Zuwachs der neun Minis beläuft sich die aktuelle Zahl der Ministranten der Gemeinde St. Hubertus auf 79.

FÜR DIE MINILEITERRUNDE  
FELIX WALTER



FOTO: M. L. KRAMER

Die neuen Messdiener und ihre Leiter

## „Die Klais-Orgel von St. Hubertus“

**Orgelführung  
plus  
kleines Konzert**



**MIT GASTORGANIST:**



**SHAWN KÜHN**

(Rhein-Kreis-Neuss)

**Am Samstag,  
den 09.12.2017,  
um 17 Uhr,  
in St. Hubertus  
zu Köln-Brück**

Organisation: **Geschichts- und  
Heimatverein „Unser Brück“ e.V.**

## KIRCHENCHOR ST. HUBERTUS

### Vorfreude – Singen im Kirchenchor

Donnerstagabend... es ist kurz vor Acht, die Probe des Kirchenchores fängt gleich an. Mehr als 50 Sängerinnen und Sänger sind es, die wöchentlich zusammen kommen. Chorleiter Andreas Biertz schaut dann in viele Gesichter, die ganz Unterschiedliches ausstrahlen: Erwartung, Begeisterung, manchmal erscheinen sie auch müde von einem langen Tag: Ist das Vorfreude? Nicht direkt, aber am Ende einer Probe bestätigt sich das, was der amerikanische Weltmusiker Yehudi Menuhin so formulierte: »Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt!« Das belegen auch aktuelle Forschungen: Singen erhellt das Gemüt und stärkt sogar nebenbei die Abwehrkräfte. Vorfreude auch deshalb, weil der Chor auf viele Auftritte und Anlässe hin probt, die Gelegenheit bieten, das Erlernte zur Aufführung zu bringen. Chorgottesdienste wie zum Beispiel im November die Paukenmesse von Haydn mit Orchester, oder mit modernen Titeln und mehrstimmig aus dem Gotteslob. Aber auch zum Pfarrfest mit kölschen Tönen, beim Offenen Singen mit Musik quer durch Pop, Folk, Schlager und kölschen Liedern. Und Christmettenbesucher kennen den wunderbaren »Rausschmeißer« am Schluss, bei

dem dann doch alle da bleiben: »Bethlehem im Lande Judäa« von den Bläck Fööss. Da kommt Vorfreude auf, aber auch Spannung. Die ist allerdings auch Voraussetzung für eine gute Leistung: »Kann ich meinen Part? Schaffe ich den Einsatz, wenn der Bass oder der Sopran allein singen?« Chorsingen, da ist man Teil eines Ganzen, jede und jeder ist wichtig und erst zusammen wird Musik draus, die erfüllt und begeistert. Das macht Lust auf mehr!

Und dann noch die Vorfreude auf die **VorFreude**. Das adventliche Singen am **15.12.2017** bündelt die Vorfreude auf Weihnachten, der Kirchenchor ist dabei. Raus aus der Hektik und dem Tempo am Jahresende und Eintauchen in eine ruhig-gelassene adventliche und auch schon weihnachtliche Stimmung. Dann heißt es Mitsingen, Zuhören und einfach Dasein. Vorfreude eben!

**Infos zum Kirchenchor St. Hubertus** bei der Vorsitzenden Stephanie Gessner, [stephanie@gessner-koeln.de](mailto:stephanie@gessner-koeln.de) oder beim Chorleiter Andreas Biertz, [andreas-biertz@t-online.de](mailto:andreas-biertz@t-online.de).

CHRISTOPH GILLES

### **Einladung: »VorFreude« – singen, lauschen, schauen, schunkeln, Glühwein trinken, essen und Freunde treffen**

Im letzten Jahr fand in St. Hubertus erstmals die **VorFreude** als große gemeinsame Aktion von Kirchenchor, Jugendchor, Kinderchor, einem Gastchor, unserer Bläsergruppe, den Messdienern und der Kolpingfamilie statt – damals noch in der Kirchen-Baustelle. Aufgrund des riesigen Erfolges findet am **15. Dezember 2017 um 19.00 Uhr** in der **Kirche St. Hubertus** eine Fortsetzung statt, zu der Sie alle herzlich eingeladen sind. Das Programm reicht von traditionellen Adventsliedern über deutsche und internationale Musik bis zu kölschem Liedgut in der Vorfreude auf Weihnachten. Bilder und besinnliche Texte runden den Abend, der hoffentlich wie im vergangenen Jahr wieder von allen Generationen der Gemeinde besucht wird, ab. In der Pause werden Glühwein, kalte Getränke und warme Würstchen angeboten. Der Eintritt ist frei, über Ihre Spende freuen wir uns.

10 JAHRE SENIORENGEBURTSTAGSFEIERN IN ST. GEREON

# Kaffeetrinken und Klönen zum Geburtstag

Die Zusammenarbeit unserer beiden Pfarrgemeinden ist schon weiter gegangen, als manche meinen...



Beim Team um Frau Rieke bedankt sich PR Gregor Schwelm.

Nicht nur die katechetischen Projekte werden pfarrübergreifend durchgeführt, sondern auch Ideen für bestimmte Initiativen werden gegenseitig ausgetauscht: Zum Beispiel hat im Jahr 2007 ein Treffen der Caritaskreise stattgefunden, wo Frau E. Wolf aus St. Hubertus damals das Projekt »Senioreng Geburtstage« vorstellte... und sofort waren Frauen in der



Pastor im Gespräch mit den »Geburtstagkindern«

Gemeinde »Feuer und Flamme« und haben diese Initiative in St. Gereon eingeführt: Unter der Leitung von Frau Rieke organisieren seitdem Frau Dobberstein, Bertram, Rückert, Zimmermann, Kretschmar, Meurer und Thielen



Der Kinderchor begeistert mit Regina Ermert.



Mit launigen Bemerkungen führt PR Schwelm durch das Programm.

2 x im Jahr jeweils im Frühjahr und im Herbst ein Kaffeetrinken für alle Gemeindemitglieder ab 80 Jahren: sie überlegen die Dekoration, besorgen den Kuchen und kümmern sich um die Bedienung, immer auch unterstützt von Frau Koch in der Küche.

»Kaffeetrinken und Klönen« lautet das Motto jedes Nachmittages, der das Geschenk der Gemeinde an alle »Geburtstagskinder« sein soll. Zwischendurch tritt dann der Kinderchor unter Leitung von Regina Ermert auf, werden »Kölische Krätzcher« vorgetragen und die Lieder gesungen, die die Geburtstagskinder aus ihrer

Jugend kennen, begleitet von unserem »Vertretungsorganisten« Gerhard Rust am »Geflügel«...

Einen herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum und herzlichen Dank für dieses große Engagement im Sinne der Caritas (= Nächstenliebe) an unseren älteren Gemeindemitgliedern.

GREGOR SCHWELM



Am »Geflügel« spielt Gerhard Rust.

## Kirchenmusik an St. Gereon 2017



**ADVENTSMUSIK**  
zum Zuhören und Mitsingen in  
stimmungsvoller Atmosphäre



Sonntag, dem 17. Dezember 2017, um 18.00 Uhr  
mit dem Kirchenchor, dem Kammerchor und einem Instrumentalkreis.

FOTOS: JURGEN KNOSPE

ZEIT NEHMEN FÜR UND MIT DEN »NEUEN NACHBARN«

## »Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen«, Mt 25, 35



In unserer Gesellschaft fühlen sich viele fremd und nicht dazugehörig. Die Gründe können vielfältig sein: keine Schulbildung, kein Beruf, kein oder geringes Einkommen, keine Kontakte zu anderen Menschen, Krankheit, schlechte Kenntnis der deutschen Sprache. Es sind nicht nur Flüchtlinge, die sich »am Rand unserer Gesellschaft« fühlen.

Einige dieser Menschen kapseln sich ab, sind nicht interessiert, wollen mit der deutschen Gesellschaft lieber nichts zu tun haben oder haben – frustriert durch schlechte Erfahrungen oder weil die Herausforderungen größer sind als ihr Anpassungsvermögen – schlicht aufgegeben. Die meisten aber sind begierig, die deutsche Sprache zu erlernen und viel Deutsch zu sprechen, mehr von dieser Gesellschaft zu erfahren, einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle zu finden, unabhängig vom Job-Center/Sozialamt zu werden, mit Deutschen zusammen zu leben und gute Nachbarn zu sein.



Sommerfahrt: Eine Besuch im Zoo

Als Christen sind wir in besonderer Weise aufgerufen, auf die zuzugehen, die am Rand stehen, ihnen unsere Hand zu reichen und Fremde aufzunehmen. In der aktuellen

Diskussion dürfen wir nicht schweigen. All denen, die fremdenfeindliche Parolen verbreiten, Hass auf Minderheiten schüren oder aus politischem Machtkalkül ihre Politik auf Stimmenfang am rechten Rand ausrichten sollten wir eine deutliche Abfuhr erteilen. Doch nicht nur Worte sind gefragt, sondern Taten.

In ihren Rundschreiben betonen sowohl Papst Benedikt XVI. als auch Papst Franziskus, dass diese Aufgaben nicht allein in karitative Verbände ausgegliedert werden können, sondern wesentlicher Bestandteil der christlichen Identität unserer Gemeinden ist.

In unserer Gemeinde gibt es ein beeindruckendes Engagement ehrenamtlicher Helfer, die zur Integration von Flüchtlingen und Ansprache



Caritas Café International: Eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Sommerfahrt: Vor der Abfahrt zum Konrad Adenauer Haus

von Menschen, die sich »am Rand« fühlen, ein breites Angebot bereithalten. Diese Angebote des Caritaskreises finden Sie im Programm des »Merheimer Treffs«, das an den Schriftenständen der Kirchen ausliegt. Einige davon werden in diesem Pfarrbrief kurz vorgestellt.

Das Zugehen auf andere Menschen, die Angebote guter Nachbarschaft sind aber kein Monopol des Caritaskreises. Zum Beispiel waren im KJG-Zeltlager in diesem Jahr 10 Kinder aus Flüchtlingsfamilien dabei, die Pfarrbücherei hält Material zum Erlernen der deutschen Sprache bereit, die kfd hat zu einem Abend mit deutschen und arabischen Märchen eingeladen, der von arabischen Frauen vorbereitet wurde, unsere Chöre haben mit der Aufführung der Friedensmesse von Karl Jenkins ein deutliches Zeichen für ein friedliches Zusammenleben der Menschen aus verschiedenen Religionen gesetzt. Der Kirchenvorstand, der Ortsausschuss und das Pastoralteam ermöglichen all diese Aktivitäten durch die Bereitstellung finanzieller Mittel und tatkräftige Unterstützung. Zudem engagieren sich Mitglieder der Chöre, des Küsterteams, der Kolpingsfamilie, der kfd, der KJG, der Ministranten, des Seniorenclubs

und des Kirchenvorstandes bei den vielfältigen Angeboten.

Die von Kardinal Woelki ins Leben gerufene Aktion Neue Nachbarn wird damit von der ganzen Gemeinde mit Leben erfüllt. Gute Nachbarschaft wächst erst im Laufe der Zeit durch das einander Kennenlernen und das Wachsen von Vertrauen. Geben wir uns und unseren neuen Nachbarn diese Zeit!

OTTMAR BONGERS,  
CARITASKREIS ST. GEREON



Die neue Heimat kennenlernen: Auf dem Dach des Kölner Domes

FOTOS: PROVAT

## CARITASKREIS IN MERHEIM

## Angebote für alte und neue Nachbarn



Die vielfältigen Angebote richten sich nicht nur an die Mitglieder unserer Kirchengemeinde, sondern an alle Menschen in Merheim und Umgebung, an Alt und Jung, unabhängig von Religion, Hautfarbe und Herkunft.

Ein besonderes Anliegen ist uns, dass alle Kinder eine gute und für sie passende Chance bekommen, gleich ob arm oder reich, unabhängig davon, ob zuhause Deutsch gesprochen wird und ob die Eltern bei den Hausaufgaben helfen können oder nicht. Ein ebenso großes Anliegen ist es, dass wir Menschen aus ande-

ren Ländern »auf Augenhöhe« begegnen, die jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und religiösen Erfahrungen austauschen und so einander kennenlernen. Das schafft gegenseitigen Respekt und Vertrauen als Grundlage für eine gute Nachbarschaft.

Die folgenden Beispiele zeigen die breite Palette unseres mittlerweile stark gewachsenen Angebots. Mehr dazu können Sie im Programm des Merheimer Treffs, das in den Kirchen, Schulen und Kindergärten ausliegt, oder aktuell im Internet unter [www.merheimer-treff.de](http://www.merheimer-treff.de) erfahren.

## Für Eltern und Kinder

- Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung für derzeit 27 Grundschüler von 12–16 Uhr
- Einzelförderung durch ca. 12 ehemalige Lehrer/innen
- Eltern-Café für Eltern mit kleinen Kindern
- Eltern-Kind-Spielgruppen
- Kreativangebote für Kinder von 2–5 Jahren und im 1.–4. Schuljahr
- Moderner Tanz und Tanztheater für Kinder von 6–9 und 10–12 Jahren
- Kinder Gitarren Club, KGC, derzeit 24 Kinder
- Schach AG für Kinder ab 9 Jahre
- Offene Jugendeinrichtung Pavillon für Kinder zwischen 6 und 11 Jahre
- Bauspielfeld am Walnussweg für Kinder bis 14 Jahre

## Für Frauen

- Internationaler Frauenkreis, Austausch alter und neuer Nachbarinnen
- Internationales Frauen-Café

## Für Männer

- Männer-Kochgruppe: Gut essen für wenig Geld

## Für Senioren

- Computer und Internet für Senioren
- Sommerfahrten des Merheimer Freizeit Treffs (gemeinsam mit neuen Nachbarn)

## Für alte und neue Nachbarn

- Caritas Café International, monatlich, 15–17 Uhr, Pfarrheim St. Gereon (siehe Terminvorschau)
- Mitarbeiter-Treffen, monatlich, 18–20 Uhr, Winterberger Straße 9 (siehe Terminvorschau)
- Vorbereitung auf Sprachprüfungen
- Gespräche unter Nachbarn (Ankündigungen im Internet)
- Individuelle Beratung nach Absprache

Wenn Sie an den Angeboten Interesse haben, sprechen Sie uns bitte an: Als Nachricht auf dem Caritas-Telefon, 0172 6972536, an jedem 2. Sonntag im Monat nach der Sonntagsmesse in St. Gereon am Seitenausgang oder zu jeder anderen Gelegenheit.

Wenn Sie bei uns mitmachen möchten, sind Sie recht herzlich zu unseren monatlichen

**Mitarbeiter-Treffen** in der Winterberger Straße 9, von 18 bis 20 Uhr, eingeladen, siehe Terminvorschau.

Wenn Sie die Arbeit des Caritaskreises finanziell unterstützen möchten, hier unser Konto: Kath. Kirchengemeinde St. Gereon, DE30 37050198 1930264955. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

**Terminvorschau Caritas Café International:** 19. November und 9. Dezember 2017, 21. Januar, 18. Februar, 11. März, 15. April und 13. Mai 2018

**Terminvorschau Mitarbeiter-Treffen Caritaskreis:** 20. November und 11. Dezember 2017, 22. Januar, 19. Februar, 12. März, 16. April und 14. Mai 2018

## MESSDIENERFAHRT 2017

## Gemeinsam sind wir stark



Gruppenfoto der Merheimer Minis

Auch dieses Jahr haben wir uns wieder auf den Weg nach Niedermühlen gemacht um als Messdienergemeinschaft ein Wochenende in der Natur zu verbringen, den Zusammenhalt der Gruppe zu stärken und natürlich ganz viel Spaß zu haben. Neben dem Stationenlauf und Schwimmen stand die Gestaltung einer neuen Messdienerkerze auf dem Programm. Die

Abende verbrachten wir gemeinsam mit Gesellschaftsspielen, selbstvorbereiteter Shows, einer Nachtwanderung und einem Filmeabend mit Pastor Weiffen. Bevor es am Sonntag wieder nach Hause ging, feierten wir eine Messe mit dem Thema »Gemeinsam sind wir stark«.

FOTO: PRIVAT

DIE MINILEITERRUNDE ST. GEREON

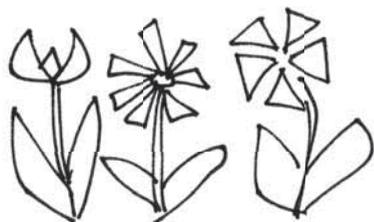
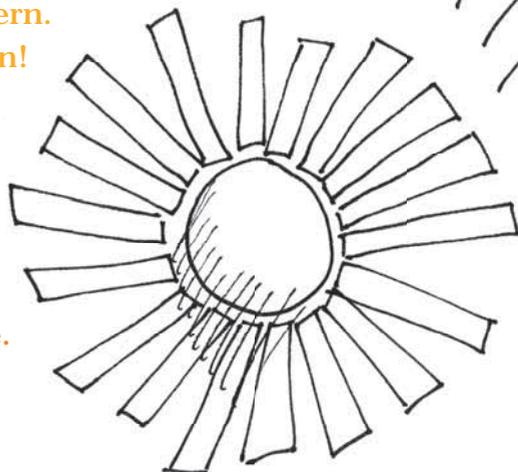
# Mal mir einen STERN!

ZUM AUSMALEN UND NACHMALEN



Mal mir einen Stern. –  
Da malte er einen Stern.  
Es war ein guter Stern!

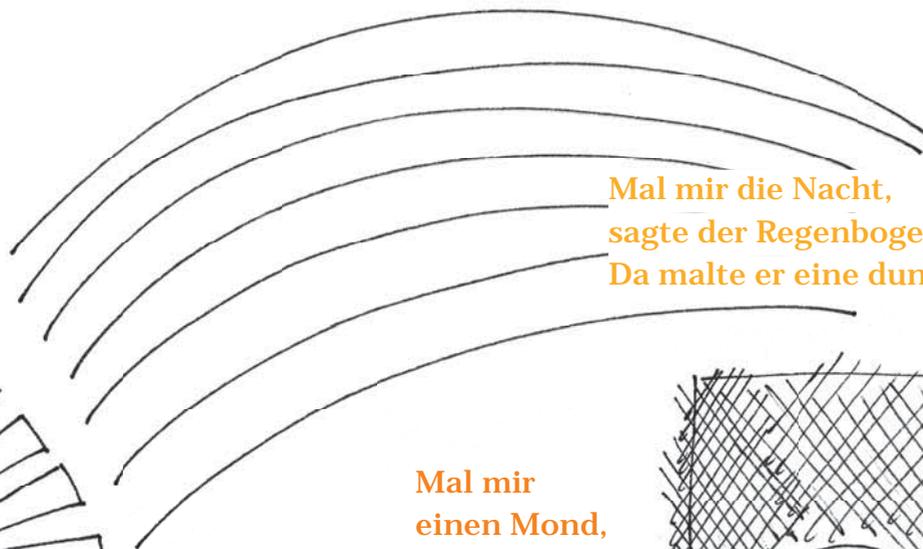
Mal mir eine Sonne,  
sagte der Stern.  
Da malte er eine Sonne.  
Es war eine warme Sonne.



Mal mir Blumen,  
sagte die Sonne.  
Da malte er Blumen in allen Farben.

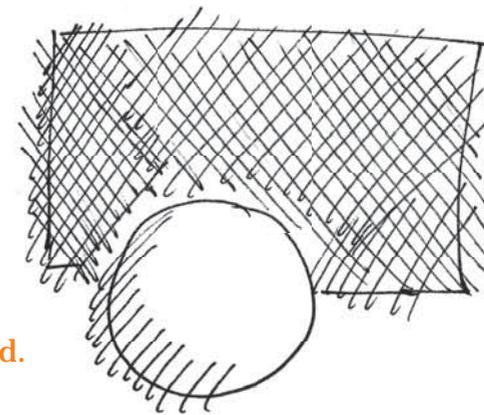


Mal uns eine Wolke,  
sagten die Blumen.  
Da malte er regenschwere Wolken.



Mal mir die Nacht,  
sagte der Regenbogen.  
Da malte er eine dunkle Nacht.

Mal mir  
einen Mond,  
sagte die  
Nacht.  
Da malte er  
einen Vollmond.



Mal mir einen Stern,  
sagte der Mond.  
Da malte er einen Stern.

Es war ein guter Stern.  
Er schwebte am  
Nachthimmel.  
Er trug alle  
Gedanken  
Ängste  
Hoffnungen  
Wünsche  
durch den Advent  
in die eine Weihnacht!



runter ↓	Sterne ★
rechts ↗	malen ★
nach links ←	ist nicht ★
dann quer –	schwer! ★

GRAFIKEN: MICHAEL GROTHE

Frei nach Eric Carle: Mal mir einen Stern

## GEMEINSAME INITIATIVE VON KFD UND CARITASKREIS

# Internationaler Frauenkreis in Merheim

Am Anfang war die Idee von Christiane Nürnberg: »Ich würde gerne etwas speziell für Frauen machen... Vielleicht was mit Bewegung«. Die Idee liegt nahe, weil sie Yogalehrerin und Tanzpädagogin ist. Beim Caritas Café International wurde dann nochmal hin und her überlegt und eindeutig ein weiterer Bedarf erkannt.

Unsere neuen Nachbarn lernen in den Deutschkursen viel Grammatik und Vokabeln, mit dem Sprechen ist das aber so eine Sache: In den Familien wird sich in der Muttersprache unterhalten (würden wir auch tun...) und die Gelegenheit in unbeschwerter Atmosphäre deutsch zu sprechen, ist eher selten, bzw. nur einmal im Monat beim Café International.

Warum also nicht beide Ideen miteinander vereinen, dachten wir uns: Wir probieren es einfach mal mit einem »Frauenabend zum Plaudern – mit Bewegung«. Gesagt, getan. Am 4. August 2017 gab's im Pfarrsaal das Auftakttreffen »Frauen für Frauen«, zu dem überraschend viele Frauen kamen: Wir waren ca. 14 Frauen aus Syrien und dem Irak sowie 6 deutsche Frauen.

Im großen Stuhlkreis mit lauter gelben Karten habe ich dann die Themensammlung für die künftigen Abende moderiert. Da kam einiges zusammen, Themen von A bis Z wie: Alltag in der Heimat und hier, Arbeitssuche, Beziehung, Kinder, Kultur, Wohnungssuche, Zeitung, usw. Ferner wurde ein regelmäßiger Termin gesucht und gefunden: Jeden Freitagabend von 18.00 bis 19.30 Uhr – vor dem Tanzkurs. Klappt mit gutem Timing!

Gleich zum Auftakt wurde auch der Bewegungsteil erprobt: Christiane machte mit uns einen meditativen Tanz, bei dem wir uns am Schluss in einem gemeinsamen »internatio-



Die Themenvorschläge auf den gelben Karten

nalen Frauenkreis« an den Händen gefasst und auf ergreifende Weise zusammengefunden haben.

Ja, wir haben uns wirklich zusammengefunden und treffen uns seit dem 15. September 2017 jede Woche! Immer wieder in neuen Zusammensetzungen, wobei immer mal wieder weitere Frauen hinzukommen. Die altersmäßige Zusammensetzung reicht von unter 30 bis über 70 Jahren (Durchschnitt geschätzte

45 Jahre.) Die berufliche Zusammensetzung hat ein breites Spektrum, wie wir an einem der immer interessant verlaufenden Abende erfahren durften. Da geht es auch von A bis Z: Apothekerin, Apothekenhelferin, Controllerin, Einzelhandels-Kauffrau, Hausfrau, Friseurin, Kindergärtnerin, Kosmetikerin, Mathematiklehrerin, Psychologin, Schneiderin usw.

Christiane sorgt nach etwa einer Stunde des gemeinsamen Plauderns für Lockerung und eine schöne Bewegungs-Abwechslung: mal ein meditativer Tanz, mal alle Gelenke durchlockern, mal werden die Handys hervorgeholt und ein Bauchtanz aufs Parkett gelegt oder letztes Mal haben wir einen kurdischen Tanz gelernt. Beim nächsten Mal wollen wir mal einen Walzer zeigen (vielleicht leihen wir uns dann mal einen Mann vom nach uns folgenden Tanzkurs aus...)

Neugierig geworden? Vielleicht selbst mal Gelegenheit finden, mit unseren neuen Nachba-

rinnen in zwangloser Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und Kontakt aufzunehmen? Jede Frau – egal aus welcher Nation – ist uns herzlich willkommen, **freitags 18.00–19.30 Uhr** im Pfarrsaal St. Gereon.

Übrigens hatte ich nur vor, den Auftaktabend mitzugestalten, da ich ansonsten unter chronischem Zeitmangel leide. Aber: Unsere Abende sind jedes Mal so herzerfrischend und bringen mich zum Lächeln, sodass ich von Herzen gern dabei geblieben bin. Unser aller Fazit: »Wir gehen immer so beschwingt nach Hause. Wie schön.«

Wir sind eine fröhliche offene Runde und übrigens: Die gelben Karten mit den Themen drauf, haben wir noch kein einziges Mal rausgeholt... uns Frauen fällt immer was ein, worüber man plaudern kann.

BRIGITTE BECKER



Unbeschwerter Gemeinschaft ist der Anfang jeder Integration

FOTOS: PRIVAT

## BEISPIELE AUS DER BREITEN ANGEBOTSPALETTE DES KFZ

## Angebote für alle Brücker und Merheimer

Auch im Jahr 2017 gab es wieder viele interessante Angebote zu den Bereichen Bildung und Beratung für die ganze Familie.

Gestartet sind wir im Bereich Beratung mit einem mehrwöchigen »Starke Eltern – starke Kinder« Elternkompetenztrainingskurs. Regelmäßig einmal monatlich fanden das Elterncafé in der Kita und die »offenen Beratungssprechstunden« der Erziehungsberatungsstelle Porz statt. Darüber hinaus gab es mehrere Pädagogische Elternabende zu verschiedenen Themen.

Im Bereich Bildung wurden sowohl die Kreativangebote (für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen), die Vater-Kind-Waldaktionen, der Lesespaziergang (vorwiegend für Senioren) und der Trommelworkshop für Eltern und Kinder gut angenommen. In beiden Kitas fanden auch wieder die Selbstbehauptungskurse für Schulanfänger statt, die schon seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des KFZ Angebotes gehören. Alle diese

Angebote stehen selbstverständlich allen Brückern und Merheimern, größtenteils kostenfrei, zur Verfügung.

Ein spezielles Angebot des KFZ ist in diesem Jahr der Gitarrenkurs, der für die Erzieherinnen der beiden Kitas St. Hubertus und St. Gereon eingerichtet wurde, um dadurch das musikalische Angebot für die Kinder in beiden Häusern noch weiter zu fördern.

Die nächsten Angebote des KFZ können Sie dem neuen KFZ-Flyer, der im Januar 2018 erscheint, entnehmen. Herzliche Einladung an alle: informieren Sie sich und nehmen Sie an den Angeboten teil!

FÜR DAS KATHOLISCHE FAMILIENZENTRUM BRÜCK/MERHEIM  
GABI ENGELMANN



Der Gitarrenkurs für Erzieher und Erzieherinnen

FOTO: GABI ENGELMANN

## IM ADVENT 2017: VORABENDEMESSEN BEI KERZENLICHT

In der **Adventszeit 2017** feiern wir die Vorabendmesse am Samstag in **St. Gereon** um **17.00 Uhr** wieder als **Roratemesse** nur mit Kerzenbeleuchtung.

## WEIHNACHTS- BAUMVERKAUF DER BRÜCKER PFADFINDER

Auch in diesem Jahr verkaufen die Brücker Pfadfinder wieder Weihnachtsbäume. Besuchen Sie uns von 10–18 Uhr auf eine Tasse Glühwein und suchen Sie sich den schönsten Baum für Ihr Wohnzimmer aus!

**Wann: 09.–10. Dezember 2017**  
**Wo: Innenhof am Pfarrheim St. Hubertus**

*Mit dem Kauf eines Weihnachtsbaumes unterstützen Sie unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Wir freuen uns auf Sie!*

## FRIEDENSLICHTMESSE

Die Pfadfinder der **DPSG Köln-Brück** laden zu einer besonderen Messfeier ein, in deren Verlauf das **Friedenslicht von Bethlehem** überbracht wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**St. Hubertus, Brück:**  
» Samstag, 23. Dezember, um 18.30 Uhr

## NEUJAHRSEMPFANG FÜR UNSERE BEIDEN GEMEINDEN 2018:

**Pfarrsaal St. Hubertus, Brück:**  
» Samstag, 13. Januar, um 19.00 Uhr

## FASTELOVENDSZICK JANUAR/FEBRUAR 2018

**So. 28.01.** 11.15h | St. Hubertus  
**Kölsche Mess**

**Mi. 31.01.** 15h | St. Gereon  
**Frauensitzung** in Merheim

**Fr. 02.02.** 20h | St. Gereon  
**Kirchenchorsitzung** in Merheim

**So. 04.02.** 15h | St. Gereon  
**Pfarrsitzung** in Merheim

**Mo. 05.02.** 15h | St. Hubertus  
**Frauensitzung** im Brücker Festzelt

**Do. 08.02.** 9h | St. Hubertus  
**Kölsche Mess** anschl. Fastelovend im Pfarrsaal

## GLAUBENSWOCHE 2018

Die Fastenzeit 2018 wird auch dieses Mal wieder in einer **Glaubenswoche** in unserer Pfarreingemeinschaft betont. Vom **4.–11. März 2018** laden wir in unseren Gruppierungen zu Gesprächen zum Thema: **Taufe und Firmung – was bringt mir das?** ein.

## PFARRFESTE 2018

**St. Gereon, Merheim:**  
» Samstag, 5. Mai, und Sonntag, 6. Mai

**St. Hubertus, Brück:**  
» Samstag, 8. Juni, und Sonntag, 9. Juni

## FIRMUNG 2018

Durch Weihbischof Rolf Steinhäuser am **Samstag, 2. Juni, 17.00 Uhr** in St. Gereon

# Frauensitzung 2018

Festzelt auf dem Marktplatz

Brücker Wiever fiere Fastelovend - Brücker Männer fiere mit

## 05. Februar 2018

Beginn: 15 Uhr

Einlass: 14 Uhr

Eintritt: 18€

inkl. Kaffee und Kuchen



### Kartenverkauf

**Römer-Apotheke**, Olpener Str. 803  
Mo - Fr 08 - 18:30 Uhr, Sa 8 - 13 Uhr

**Pfarrbüro St. Hubertus**, Olpener Str. 954  
Mo 16 - 18 Uhr, Di, Do und Fr 10 - 12 Uhr

**KÖB St. Hubertus**, Olpener Str. 954  
Di und So 10 - 12 Uhr, Mi 16 - 18 Uhr

**Treffpunkt Familienbildungswerke**  
Olpener Str. 946  
Di 10 - 12 Uhr, Do 17 - 19 Uhr

69. kfd-Sitzung

**kfd**  
St. Hubertus  
Köln-Brück

KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS

BRÜCKER WIEVER FIERE FASTELOVEND

## Bald kommt sie wieder, die 5. Jahreszeit!

Ab dem 11.11. fängt für uns Kölner-Jecken wieder die 5. Jahreszeit an und was wäre Brück ohne unsere Kfd-Karnevalssitzung? Gott sei Dank, am **Montag, den 5. Februar 2018** findet die 69. Sitzung in Köln-Brück statt.

Die vielen Jahre sprechen für sich, es macht immer wieder Spaß, beim bunten Treiben mit netten Leuten dabei zu sein.

Im Zelt starten wir ab **14.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen** (im Eintrittspreis inkl.) und können uns vom Zeltbetreiber weiter bewirten lassen.

Im Programm verlassen wir uns gerne auch auf unsere eigenen Kräfte. So macht es immer Freude, die bunte Schar der Hubertusfünkchen zu sehen oder die große Gruppe der Brücker Tanzmüus von der Ballettschule Milenkovic.

Der »Harte Kern« wird sich zum 19. Mal in der Sitzung mit einer neuen Überraschung zeigen. Der Elferrat, den Gabi Ulitzner mit Unterstützung vom Friseursalon Nücken organisieren wird, hat sicher neue Ideen. Natürlich erwarten

wir auch Prinz, Bauer, Jungfrau mit Gefolge von der katholischen Grundschule Köln Brück. Unser Newcomer in der Bütt, Maurin Biertz, arbeitet schon an seiner Rede und wird sicher nicht fehlen, ebenso wie viele andere Künstler. Wer gerne dabei sein möchte, ob auf der Bühne oder im Zelt, sollte sich melden.

**Karten für die Sitzung** (18,- €) gibt es ab dem 11.11.2017 im Pfarrbüro St. Hubertus, in der KöB-Bücherei St. Hubertus, im Familienbildungswerk Treffpunkt und in der Römer Apotheke, Olpener Straße 803.

Das Kfd-Karnevalsteam freut sich jetzt schon auf einen schönen, bunten, lustigen Karnevalsnachmittag.

GABI JANSSEN, BRIGITTA LAMPRECHT,  
MARIANNE PUTZ UND ELISABETH WOLF

### Die Katholische öffentliche Bücherei St. Hubertus sucht:

Als Unterstützung beim Betrieb der Bücherei suchen wir **engagierte, ehrenamtliche Unterstützung**. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Insbesondere **dienstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr** benötigen wir Hilfe bei der Bücherausgabe für die Schüler der Grund- und Realschule.

Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Ihren Kontaktdaten dienstags von 10.00 und 12.00 Uhr, mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr oder sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer: 0221/99882538 oder im Pfarrbüro.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

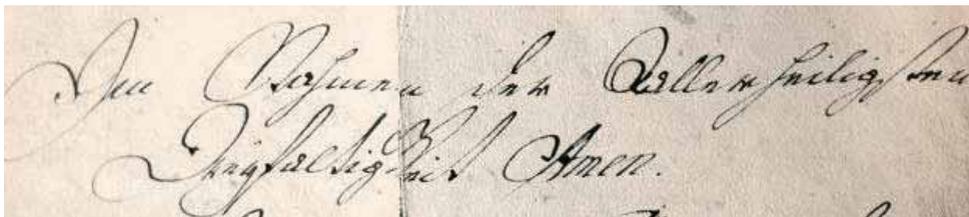
IHR BÜCHEREITEAM ST. HUBERTUS

ich leih' dir was.

## NACHRICHTEN AUS DEM MERHEIMER PFARRARCHIV

# Ein Förderer der religiösen Erziehung der Schulkinder in der Pfarre Merheim

»Im Nahmen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit Amen«, mit diesen Worten beginnt das Testament des Matthias Kürten vom 13. April 1786, dessen Übergabe der Kölner Notar Christian Kippels protokolliert hat.



Ausschnitt aus dem Testament des Matthias Kürten

Matthias Kürten, getauft am 11. Juli 1724 in Merheim, war mütterlicherseits nahe mit den begüterten Pächtern des Fronhofs und des Grülshofs verwandt. Er schlug eine geistliche Laufbahn ein und wurde am 1. März 1749 zum Priester geweiht. Später wurde er sogar Domkantor in Köln und also ein hochrangiger geistlicher Herr.

Offenbar fühlte er sich Merheim zeitlebens verbunden, denn er bedachte in seinem Testament seine Heimatpfarre mit einer großzügigen Stiftung, deren Ziel in erster Linie die Förderung der religiösen Erziehung der Schulkinder in der Pfarre Merheim war.

Alljährlich, so bestimmte Matthias Kürten, sollten in einem feierlichen Hochamt diejenigen Kinder namentlich aufgerufen und öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet werden, die sich im Religionsunterricht durch ihren Fleiß, ihre Kenntnisse und ein insgesamt anständiges, gesittetes Betragen besonders hervorgetan hatten. Zu diesem Zweck ordnete er an, in jedem Jahr zehn bis zwölf aufwendig gestaltete Bücher mit Goldschnitt sowie einige Bilder anzuschaffen

und zu verteilen. Außerdem sollte aus Mitteln der Stiftung das damals teure Schreibmaterial (Papier, Schreibfedern, Tinte) bezahlt werden.

Als Matthias Kürten am 16. März 1796 starb und sein Testament somit in Kraft trat, hatte im Rheinland eine schlimme Zeit begonnen, die in der Pfarre Merheim geprägt war von großen Umbrüchen, kriegerischen Auseinandersetzungen, Einquartierungen, Plünderungen und einer fast vollständigen Verelendung der Bevölkerung. Die Plünderungen betrafen auch das Pfarrarchiv, wichtige Dokumente gingen verloren, ebenso ein Teil des Stiftungskapitals. Die Stiftung blieb im Kern zwar erhalten, musste aber neu geordnet werden.

1827 wurde von der kirchlichen Behörde in Köln die folgende Regelung getroffen: Wie vom Stifter ursprünglich vorgesehen, ehrte man weiterhin die im Religionsunterricht besonders fleißigen Schulkinder in einem Hochamt. Angesichts der schwierigen Zeiten wurden die Bücher nun zwar solide, aber weniger prunkvoll eingebunden. Hinzu kam verstärkt auch ein sozialer Aspekt: Für die ärmeren Kinder

kaufte man Schreibmaterial, das die Lehrer in den Schulen entsprechend verteilten. Eltern, die ihre Kinder zum Fest der Erstkommunion nicht einmal mit einer halbwegs anständigen Kleidung ausstatten konnten, erhielten hierzu eine Beihilfe aus der Stiftung.

Wie die im Pfarrarchiv von St. Gereon aufbewahrten Abrechnungen belegen, bestand die Schulstiftung Kürten, wenn auch in mo-

difizierter Form, noch bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Natürlich wäre es interessant zu wissen, ob der oben genannte Notar Christian Kippels mit unserem früheren Pfarrer, Herrn Hans-Peter Kippels, verwandt ist. Doch dies wäre ein anderes Thema.

URSULA HAAK-PILGER UND HERMANN PILGER

## Liebe Leserinnen und Leser,

für diese Ausgabe von **UNSER WEG** habe ich mich für einen Klassiker unter den kritischen Weihnachtsgedichten entschieden: Erich Kästner »Morgen, Kinder, wird's nichts geben«. Dies scheint mir in Zeiten in denen uns täglich Nachrichten von Krieg, Hunger, Flucht, Ausbeutung und Verfolgung erreichen aktueller denn je. Im reichen Deutschland sind über 20% aller Kinder von Armut betroffen. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und nachdenkliche Adventszeit...

MARKUS WALTER

## MEIN LIEBLINGSGEDICHT

**Erich Kästner (1899–1974)**

### **Morgen, Kinder, wird's nichts geben**

*Morgen, Kinder, wird's nichts geben!  
Nur wer hat, kriegt noch geschenkt.  
Mutter schenkte euch das Leben.  
Das genügt, wenn man's bedenkt.  
Einmal kommt auch Eure Zeit.  
Morgen ist's noch nicht so weit.*

*Doch ihr dürft nicht traurig werden,  
Reiche haben Armut gern.  
Gänsebraten macht Beschwerden,  
Puppen sind nicht mehr modern.  
Morgen kommt der Weihnachtsmann.  
Allerdings nur nebenan.*

*Lauft ein bisschen durch die Straßen!  
Dort gibt's Weihnachtsfest genug.  
Christentum, vom Turm geblasen,  
macht die kleinsten Kinder klug.  
Kopf gut schütteln vor Gebrauch!  
Ohne Christbaum geht es auch.*

*Tannengrün mit Osrambirnen –  
lernt drauf pfeifen! Werdet stolz!  
Reißt die Bretter von den Stirnen,  
denn im Ofen fehlt's an Holz!  
Stille Nacht und heilige Nacht –  
Weint, wenn's geht, nicht! Sondern lacht!*

*Morgen, Kinder, wird's nichts geben!  
Wer nichts kriegt, der kriegt Geduld!  
Morgen, Kinder, lernt fürs Leben!  
Gott ist nicht allein dran schuld.  
Gottes Güte reicht so weit ...  
Ach, du liebe Weihnachtszeit!*

Für viele Fragen haben wir Antworten.  
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.  
**Sprechen Sie uns an:**

## Seelsorgebereich Brück/Merheim

### Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

### Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

### Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

**Tel: 0221 98577672**

### Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

### Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

**Tel: 0221 98577627**

### Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

### Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen  
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

### Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

### Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



caritas

für köln

**Darüberhinaus vermitteln  
wir weitere Hilfen:**

[www.caritas-koeln.de](http://www.caritas-koeln.de)

**Tel: 0221 95570-0**

## DEMENZ-NETZ KALK INFORMIERT

# Rat und Hilfe bei Demenz

Familien mit einem demenzerkrankten Angehörigen brauchen die Unterstützung von vielen Menschen, damit der Alltag zu Hause aufrecht erhalten werden kann.

Folgende Symptome werden im Laufe der Demenz, wie z. B. einer Alzheimer-Erkrankung auffällig: zunehmende Erinnerungsprobleme, Schwierigkeiten bei der Einschätzung von Situationen, sowie auch Verunsicherung und Orientierungslosigkeit. Insbesondere die Angehörigen sind von der wachsenden Belastung betroffen, die die fortschreitende Erkrankung verursacht.



Gemeinsam geht's besser.

Das Demenz-Netz Kalk ist ein Zusammenschluss von unterschiedlichen Beratungsstellen, ambulanten Diensten und Einrichtungen im Stadtbezirk Köln-Kalk, um gemeinsam mit vielen Engagierten ein hilfreiches Umfeld für demenzerkrankte Menschen und ihre Angehörigen aufzubauen. Unser Bestreben ist es, allen Personen leicht und zielgerichtet Unterstützung anzubieten, sowie Ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Bedürfnisse zu äußern. Das Demenz-Netz erleichtert den Betroffenen und Angehörigen den Zugang zu möglichen Angeboten. Die Beratungen des Demenz-Netzwerkes sind kostenlos.

FOTOS: DEMENZ-NETZ KALK



Eine gute Beratung ist wichtig.

Mögliche Hilfen könnten sein, Kontakte zu folgenden Stellen zu vermitteln:

- Beratungsstellen
- Hausärzte und Neurologen
- Pflegedienste
- Entlastungsdienste
- Häusliche Unterstützungsdienste
- Krankenhäuser
- Wohngemeinschaften
- Tagespflegen
- Pflegeeinrichtungen

### Für Sie erreichbar:

Gerontopsychiatrisches Zentrum (GPZ) Köln-Mülheim (Tel.: 02 21 / 60 60 8-507 oder »Zick für Dich« Köln-Brück (Tel.: 02 21 / 98 45 782)

HEIKE KLEIN, KOORDINATORIN BEI »ZICK FÜR DICH«

## GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM

**SAMSTAG**

17.00 h | St. Gereon | Vorabendmesse

**SONNTAG**

08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe

10.00 h | St. Gereon | HI. Messe

11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe

**MONTAG**

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

**DIENSTAG**

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe (1 x im Monat Frauenmesse)

14.30 h | St. Gereon | Seniorenmesse

**MITTWOCH**

08.15 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

09.00 h | St. Gereon | Frauenmesse

**DONNERSTAG**

08.10 h | St. Hubertus | Schulgottesdienst

15.30 h | M-C-Heim | HI. Messe (1 x im Monat)

16.00 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

18.30 h | St. Gereon | Eucharistische Anbetung

**DONNERSTAG**

19.15 h | St. Gereon | HI. Messe

**FREITAG**

08.00 h | St. Gereon | Schulgottesdienst

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

17.00 h | St. Hubertus | Andachten

18.15 h | St. Gereon | Andachten / Friedensgebet

**FAMILIENMESSEN IM MONAT:**

1./3. Sonntag 11.15 h | St. Hubertus

2./4. Sonntag 10.00 h | St. Gereon

**KINDERKIRCHE IN ST. HUBERTUS:**

Jeden 2. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 11.15-Uhr-Messe

**KINDERKIRCHE IN ST. GEREON:**

Jeden 1. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 10.00-Uhr-Messe

## GLAUBENSKURS NACH PFARRER LEO TANNER/SCHWEIZ

## »Komm und sieh!« – den christlichen Glauben neu entdecken

In der Hektik unserer Zeit ist es wichtig täglich für eine Zeit zur Ruhe zu kommen, sich zu sammeln und sich von Gott ansprechen zu lassen. Eine kleine Gruppe von 15 Teilnehmern unter der Leitung von Heike Hofmann traf sich wöchentlich zwischen März und Mai um auf dem Weg des erwachsenen Glaubens Schritte zu wagen, sich begeistern zu lassen, sich auszutauschen, gemeinsam zu beten und im Miteinander zu Menschen des neuen Weges zu Gott zu werden, damit unser Leben gelingt. Eine bereichernde Zeit die auch im kommenden Jahr angeboten wird.



Das Team von links nach rechts: Meralin Müller, Barbara Grüne, Heike Hofmann und Peter Müller

Gruppe der ersten Stunde: Wir haben uns nach dem Glaubenskurs entschieden nach dem Konzept von Leo Tanner uns in monatlichen treffen

zusammenzufinden, um im Glauben gemeinsam zu wachsen.

BARBARA GRÜNE  
UND HEIKE HOFMANN



**D. Rieke**  
Elektrotechnik

*Meisterbetrieb*

**Denis Rieke**  
An der Fliehbürg 28  
51109 Köln

*E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de*

Tel.: 0221 96812271  
Fax.: 0322 21347581  
Mobil: 0173 7039942



- *Elektroinstallation*
- *Verteilungsbau*
- *Wartungsarbeiten*
- *Netzwerkinstallationen*

- *Kommunikationsanlagen*
- *Kleinspannungsanlagen*
- *Lichtideen und Planung*
- *Sprechanlagen*

FOTO: PRIVAT

# STEUERBERATER KRAMPS // MIDDENDORF



WERNER KRAMPS  
STEUERBERATER



MARKUS MIDDENDORF  
DIPL.-FINANZWIRT (FH)  
STEUERBERATER

AUF WUNSCH  
STEUERBERATUNG  
BEI IHNEN ZU  
HAUSE

## IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

### Steuerberatung - aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

KONTAKT OSTMERHEIMER STR. 272 // 51109 KÖLN

TELEFON 0221 - 98 93 18 0

www.krampsmiddendorf.de



### Wir freuen uns über die Neugetauften

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

#### St. Hubertus

Antonia BURGER am 23.09.2017  
Vitus Levin SCHEDER am 23.09.2017  
Elian Vico SCHEDER am 23.09.2017  
Henri KLODE am 23.09.2017  
Lauri Kristian WOJTASZEK am 23.09.2017  
Clara Rosa BECHER am 15.10.2017

#### St. Gereon

Amelie Katharina STEINBERGER am 14.10.2017  
Mats Pelle DITTMANN am 14.10.2017  
Nelio Noa DIAS CASTANHEIRA am 14.10.2017



### Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

#### St. Hubertus

Sina ZUR MÜHLEN & Markus MAUBACH  
am 02.09.2017

#### St. Gereon

Katharina ENGELMANN & Jan HEITSCHMIDT  
am 21.10.2017



### Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

#### St. Hubertus

Sophie GMYREK 96 J. 22.09.17  
Wolfgang BARBIAN 80 J. 05.10.17  
Jakob HORPER 88 J. 05.10.17  
Herbert KREMER 77 J. 14.10.17  
Irmgard KRAUSE 82 J. 18.10.17  
Ilse CORDES 87 J. 23.10.17

#### St. Gereon

Helmut MARKUS 85 J. 06.09.197  
Katharina KEMMLING 85 J. 18.09.197  
Franz Josef BAUR 83 J. 20.09.197  
Jürgen WEINGARTEN 66 J. 21.09.197  
Mariola GESIARZ 57 J. 19.10.2017



### *Erstkommunionfeiern 2018 in unseren Gemeinden*

#### *ST. GEREON, MERHEIM*

*Erstkommunionfeier: Sonntag, 8. April, 10.00 Uhr*

*Dankandacht: Sonntag, 8. April, 18.00 Uhr*

*Dankmesse: Montag, 9. April, 10.00 Uhr*

#### *ST. HUBERTUS, BRÜCK*

*Erstkommunionfeier: Sonntag, 15. April, 10.00 Uhr*

*Dankandacht: Sonntag, 15. April, 18.00 Uhr*

*Dankmesse: Montag, 16. April, 10.00 Uhr*

## PFARRBÜROS

### Pfarrbüro St. Hubertus

Christina Pigulla, Johannes Schulin  
 Olpener Straße 954, 51109 Köln  
 Telefon: (02 21) 99 88 25 30  
 Telefax: (02 21) 99 88 25 39  
 E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de  
 www.st-hubertus-koeln-brueck.de  
*Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,  
 Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr*

### Hausmeisterin St. Hubertus

Meralin Müller  
 Olpener Straße 950, 51109 Köln  
 Telefon: (02 21) 84 34 84

### Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Bebbler  
 Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln  
 Telefon: (02 21) 99 88 25 10  
 Telefax: (02 21) 99 88 25 19  
 E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de  
 www.st-gereon-merheim.de  
*Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,  
 Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr*

### Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch  
 Telefon: (02 21) 69 27 76  
 Mobil: (01 72) 259 62 48

## PASTORALTEAM

### Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln  
 Telefon: (02 21) 99 88 25 40  
 E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

### Pater Jean Elex Normil CS (Pfarrvikar)

Telefon: (02 21) 16 42 17 24  
*Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–12 Uhr*

### Hartmut Hold (Subsidiar, Pfr. i. R.)

Olpener Straße 1060, 51109 Köln  
 Telefon: (02 21) 86 11 10

### Rolf Dittrich (Diakon)

Ludwig-Quidde-Platz 27, 51109 Köln  
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

### Gregor Schwelm (Pastoralreferent)

Hovenstraße 28, 51109 Köln  
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89  
 E-Mail: gregor.schwelm@st-hubertus-koeln-brueck.de

## KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

### Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 47 96

## KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

### Franz-Josef Becker (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 36 34

## PFARRGEMEINDERAT



*Da gerade die Wahlen zum neuen Pfarrgemeinderat Brück/Merheim stattgefunden haben, sind die Mitglieder des neuen Vorstandes noch nicht bestimmt und werden in der nächsten Ausgabe hier aufgeführt.*

## GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

### Caritasausschuss

Gregor Schwelm  
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

### Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai  
 Telefon: (02 21) 6 90 86 95

### Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann  
 Telefon: (02 21) 84 31 49

## GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

### Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz  
 Telefon: (02 21) 84 41 75  
 Gregor Schwelm  
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

### Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann  
 Telefon: (02 21) 84 31 49

### Frauengemeinschaft (kfd)

Andrea Gockel  
 Telefon: (02 21) 84 37 15  
 Elisabeth Thiel  
 Telefon: (02 21) 84 47 96

### Jugendchor

Martina Bühler  
 Telefon: (02 21) 8 80 98 36  
*sonntags 18–20 Uhr (14-tägig nach Absprache)*

### Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Kläre Schnell und Team  
 Telefon: (02 21) 8 46 03 91

### Kinderchor

Danielle Biertz  
 Telefon: (02 21) 84 52 21  
*dienstags 17–18 Uhr*

### Kinderkirche

Michael Grothe  
 Telefon: (02 21) 5 10 51 62

### Kath. Familienzentrum

**Kindertagesstätte St. Hubertus**  
 Gabi Engelmann (Leitung)  
 Telefon: (02 21) 84 33 51

### Kirchenchor

Andreas Biertz (Chorleitung)  
 Telefon: (02 21) 84 52 21  
 Stefanie Gessner (Vorsitzende)  
 Telefon: (02 21) 84 02 24  
*donnerstags 19.45 Uhr*

## Kolpingsfamilie

Barbara Grüne  
 Telefon: (02 21) 84 25 07

## Ministranten

Louisa Neise  
 Telefon: (0 15 78) 0 46 44 95  
 Jan Gessner  
 Telefon: (02 21) 84 02 24  
 E-Mail: minisbrueck@gmail.com  
**Verantwortlich für den Messdienerplan:**  
*Birgitta Schulzin, Telefon: (02 21) 84 54 50*

## Ortsausschuss

Michael Seher  
 Telefon: (02 21) 8 80 74 01

## Pfadfinder (DPSG)

Lukas Fleige (Stammesvorstand)  
 E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de  
 Rolf Dittrich (Kurat)  
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

## Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter  
 Telefon: (02 21) 84 17 78

## Singkreis

Georg Lay  
 Telefon: (02 21) 84 39 35  
*dienstags 20 Uhr*

## Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka  
 Telefon: (02 21) 9 91 66 00  
 Brigitte Herhaus  
 Telefon: (02 21) 84 36 44

## GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

### Caritaskreis

Ottmar Bongers  
 Telefon: (02 21) 89 16 67

### Caritas-Telefon:

(01 72) 6 97 25 36

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

**Body & Soul – Chor**

Ingrid Fraunholz  
Telefon: (01 57) 56 51 49 67  
*1. u. 3. Mittwoch, 20–21.30 Uhr*

**Frauengemeinschaft (kfd)**

Roswitha Rottländer und Team  
Telefon: (02 21) 69 66 29

**Jugendchor**

Ingrid Fraunholz  
Telefon: (01 57) 56 51 49 67  
*donnerstags 18.30–19.30 Uhr*

**Kath. Junge Gemeinde (KJG)**

Till Altmann  
Pascal Eckert  
Nico Lange  
Lukas Neumann

**Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)**

Frauke Hinsen  
Telefon: (02 21) 69 62 65  
Conny Bongers  
Telefon: (02 21) 89 16 67

**Kath. Familienzentrum**

**Kindertagesstätte St. Gereon**  
Fördergemeinschaft  
Gaby Schmitt (Leitung)  
Telefon: (02 21) 69 33 31

**Kammerchor aChorART**

Bernhard Löffler (Chorleitung)  
*mittwochs 19.30–21 Uhr*

**Kinderchor**

Regina Ermert  
Telefon: (02 21) 69 72 60  
*dienstags 18–18.45 Uhr*

**Kinderkirche**

Martina Jünemann  
Telefon: (02 21) 5 59 42 12

**Kirchenchor**

Bernhard Löffler (Chorleitung)  
Telefon: (01 72) 6 31 08 81  
Michael Frohn (Vorsitzender)  
Telefon: (02 21) 6 90 25 80  
*donnerstags 20–21.45 Uhr*

**Kolpingsfamilie**

Rainer Olthoff  
Telefon: (02 21) 69 96 58

**Merheimer Treff**

Hopfenstraße 76, 51109 Köln  
www.merheimer-treff.de  
Ottmar Bongers  
Telefon: (02 21) 89 16 67  
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de  
Inge Kratzheller  
Telefon: (02 21) 69 63 03  
**Verantwortlich:** *Caritaskreis St. Gereon*

**Ministranten**

Simon Kaiser  
Telefon: (02 21) 98 86 07 36  
Frauke Kaiser  
**Verantwortlich für den Messdienerplan:**  
*Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24*

**Ortsausschuss**

Raymund Frohn  
Telefon: (02 21) 89 75 19

**Projektchor**

Raymund Frohn  
Telefon: (02 21) 89 75 19

**Seniorenclub**

Gertrud Schwering  
Telefon: (02 21) 69 27 84  
*dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr*

**Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)**

Ute Kudelka  
Telefon: (02 21) 9 91 66 00  
Brigitte Herhaus  
Telefon: (02 21) 84 36 44

**IMPRESSUM**

**UNSER WEG** – Ausgabe Nr. 39, Advent 2017 –  
der gemeinsame Pfarrbrief der  
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

**Herausgeber und Anschrift**

Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus  
Olpener Str. 95/4, 51109 Köln  
Telefon: (02 21) 99 88 25-30  
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de  
und  
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon  
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln  
Telefon: (02 21) 99 88 25-10  
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

**Redaktion und Mitarbeiter**

Gregor Schwelm (verantwortlich),  
Matthias Kinner, Markus Walter  
E-Mail: gregor.schwelm@  
st-hubertus-koeln-brueck.de

**Anzeigen**

Gregor Schwelm  
E-Mail: gregor.schwelm@  
st-hubertus-koeln-brueck.de

**Konzeption, Gestaltung und Satz**

Matthias Kinner

**Druck**

Druckerei Schüller GbR, Köln

**Gedruckte Auflage**

5.500 Exemplare

© 2017 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung  
des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der  
Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur  
mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für  
eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und  
Irrtümer vorbehalten.

**VORSCHAU**

Der nächste Pfarrbrief  
**UNSER WEG** erscheint  
**9. März 2018!**

**Redaktionsschluss:**  
**18.02.2018**

**Tauftermine 2018**

Möchten Sie Ihr Kind in St. Hubertus oder in St. Gereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Jahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung: St. Gereon (Tel.: 02 21 / 99 88 25 10) oder St. Hubertus (Tel.: 02 21 / 99 88 25 30).

13.1.	St. Hubertus, Brück	<i>JANUAR</i>
24.2.	St. Gereon, Merheim	<i>FEBRUAR</i>
10.3.	St. Hubertus, Brück	<i>MÄRZ</i>
1.4.	St. Hubertus, Brück <i>Osternacht</i>	<i>APRIL</i>
14.4.	St. Gereon, Merheim	
28.4.	St. Hubertus, Brück	
5.5.	St. Hubertus, Brück	<i>MAI</i>
12.5.	St. Gereon, Merheim	
9.6.	St. Gereon, Merheim	<i>JUNI</i>
23.6.	St. Hubertus, Brück	
14.7.	St. Gereon, Merheim	<i>JULI</i>
25.8.	St. Hubertus, Brück	<i>AUGUST</i>
8.9.	St. Gereon, Merheim	<i>SEPTEMBER</i>
22.9.	St. Hubertus, Brück	
6.10.	St. Gereon, Merheim	<i>OKTOBER</i>
10.11.	St. Hubertus, Brück	<i>NOVEMBER</i>
8.12.	St. Gereon, Merheim	<i>DEZEMBER</i>

*Freitag, 8. Dezember*

*18.00 Uhr*

*St. Hubertus*

*Köln-Brück*

NIGHTFEVER

# NIGHTFEVER IM ADVENT

**Freitag, 8. Dezember 2017**

Beginn um 18.00 Uhr mit einer Rorate-Messe

*Anschließend*

*Meditation – Taizé-Gesänge – Anbetung – Liedbeiträge – Gespräche*

*Ende ca. 21.00 Uhr*



NIGHTFEVER

*Zeit vor Gott  
Zeit um Advent zu spüren  
Zeit für Stille  
Zeit um zu hören, zu sehen, zu beten*